

Vereinsnachrichten

Kernstadt Rastatt

Nr. 37 • 10. September 2015
Ausgabe erscheint auch online

RA7
DAS WOCHEN-
MAGAZIN FÜR **RASTATT**

Ötigheim und Steinmauern

Tierschutzverein Rastatt und Umgebung e.V.

Welttierschutztag 2015 - Stoppt den illegalen Welpenhandel!

Tierschutzverein Rastatt und Umgebung macht auf den illegalen Welpenhandel aufmerksam. Zum diesjährigen Welttierschutztag rufen wir das Leitmotiv "Stoppt den illegalen Welpenhandel" aus. Wir Tierschützer machen dabei auf das immense Leiden der Hundewelpen und deren Muttertiere aufmerksam. Allzu groß ist die Versuchung der Welpen-Mafia, schnelles Geld zu machen. Die Slowakei, Tschechien, Polen, Rumänien, aber auch Belgien und die Niederlande gehören zu den Ländern mit kommerziellen Hundezüchtern. Die Welpen gelangen von dort in den Verkauf – unter anderem nach Deutschland, welches dabei auch Transitland ist. Die Hündinnen werden als Gebärmaschinen missbraucht, die Welpen leiden massiv, weil sie zumeist zu früh von der Mutter getrennt werden. Bisher sind es eher Zufallsfunde z. B. bei Drogenkontrollen im Schwerpunkt auf den Grenzautobahnen zu Osteuropa. Wir wollen gezielte Kontrollen mit mehr Personal z. B. durch eine SOKO Hundehandel, und härtere Strafen für alle die an diesem unseriösen Gewerbe mitverdienen, so Robert Croll, Vorsitzender des Tierschutzvereins. Wir appellieren aber auch an alle, die sich für einen Hund interessieren: Kaufen Sie keine Welpen oder Hunde aus dem Kofferraum, auf der Straße oder übers Internet. Sie sind sonst Mittäter dieser skrupellosen Hundemafia. Seit Jahren kämpft der Tierschutzverein Rastatt gemeinsam mit dem Deutschen Tierschutzbund gegen den Welpenhandel, unterstützt die Ermittlungen der Behörden und klärt auf. Zudem fordert er eine verbindliche Gesetzgebung. Die Zucht und Handel regelt. Die Mitgliedsvereine des Deutschen Tierschutzbundes haben im vergangenen Jahr mehr als 650 Hundewelpen aus solch tierschutzwidrigen Transporten oder Verkäufen von den zuständigen Behörden übernommen. Leider bleiben die Tierheime dann zumeist auf den Kosten sitzen. Natürlich tun wir Tierschützer alles, den Hunden zu helfen. Viele der Vereine fühlen sich aber von den Behörden bei der weiteren Betreuung im Stich gelassen, so Robert Croll.